

Point Alpha News

Förderverein Point Alpha e. V.
Hummelsberg 1
36169 Rasdorf
Telefon 06651/919030
www.pointalpha.com

An alle Vereinsmitglieder



Geisa/Rasdorf, 10. April 2014

Stiftung tatkräftig und finanziell unterstützt

Nach relativ kurzer Zeitspanne traf sich der Förderverein Point Alpha am 2. April zur Mitgliederversammlung. Die letzte Versammlung war am 20. November, und damals hatten die Mitglieder beschlossen, künftig stets im Frühjahr die Jahreshauptversammlung durchzuführen. Der Bericht des Vorstands war aus diesem Grund etwas kürzer als gewöhnlich. Vereinsvorsitzender Raymond Walk blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Fünfmal hatte der Vorstand getagt. Walk lobte die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit des Gremiums. Erfolgreich konnte der Förderverein um Fördermittel und Spenden werben. Insbesondere Sparkasse, VR-Bank und Wissenschaftsministerium unterstützten den Verein finanziell, zudem gab es mehrere Einzelspenden regionaler Sponsoren.

Einen Schwerpunkt setzte der Förderverein in der Fahrzeugrestauration. Zwei Jeeps und den Lkw Reo ließ der Verein wieder für die Ausstellung fit machen. Leider ist im Lastwagen der Motor defekt, so dass er nun doch per Tieflader zum Point Alpha gebracht werden muss. „Die Kopfdichtung ist defekt, ein Schaden nach 20 Jahren Standzeit“, erklärte Vorstandsmitglied Guido Wächtersbach.

Der Verein unterstützte den Familientag am 16. Juni, Gedenkfeier und Gottesdienst am 2. und 3. Oktober, die Schülerprojekttag, die Renovierung des Wiesenfelder Grenzturns. Die Stiftung wurde wiederum in großem Rahmen finanziell unterstützt. Arbeitseinsätze gab es zum Beräumen der alten Ausstellung im „Haus auf der Grenze“ sowie zur Fahrzeugpflege. „Wir haben stabile Finanzen, gehen solide damit um und schreiben am Ende schwarze Zahlen“, sagte Raymond Walk. Am 13. Juli unterstützte der Verein die Veranstaltung auf Point Alpha zum 70-jährigen Bestehen des Radiosenders AFN. Eine gute Beteiligung gab es beim Vereinsausflug am 19. Oktober nach Mödlareuth.

198 Mitglieder zählte der Verein voriges Jahr. Inzwischen liegen schon wieder mehrere Aufnahmeanträge vor, die positive Entwicklung setzt sich fort. Seit 2008 wurde die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt. 7 Newsletter und 5 Pressemitteilungen gab der Verein im vergangenen Jahr heraus und erstellte vor dem Abbau der Ausstellung im „Haus auf der Grenze“ eine Fotodokumentation. Abgeschlossen ist die Einführung neuer Mitgliederausweise.

Einige Aktivitäten gab es in der Jugendarbeit, beispielsweise bei Arbeitseinsätzen, der Betreuung einer Seminarfacharbeit am Vachaer Gymnasium und der Beteiligung an Veranstaltungen.

„Wir wollen den eingeschlagenen erfolgreichen Weg gemeinsam mit der Stiftung und der Akademie weiterführen“, sagte Raymond Walk. In diesem Jahr soll unter anderem ein internationales Jugendprojekt angeschoben, das 20-jährige Vereinsbestehen im Jahr 2015 vorbereitet und Arbeitseinsätze durchgeführt werden. Eine Vereinswanderung ist am 20. September geplant. Point Alpha Stiftung und Akademie werden wiederum großzügig unterstützt - finanziell und manuell. So

gelang es dem Verein, für den Festakt am 2. Oktober das Polizeimusikkorps Thüringen für die musikalische Umrahmung kostenfrei zu bekommen. „Die Unterstützung der Stiftung ist unser Vereinszweck“, betonte der Vorsitzende. Ehrenmitglied Berthold Dücker sprach dem Verein Lob, Dank und Respekt aus für das, was im vergangenen Jahr geleistet wurde. Die großzügige Unterstützung habe der Stiftung sehr geholfen, die unter den derzeit niedrigen Zinsen leidet. Dücker erklärte, dass der Point Alpha Preis in diesem Jahr in erster Linie dem ungarischen Volk und in zweiter Linie an den damals amtierenden Ministerpräsidenten verliehen werde: „An das ungarische Volk, weil es 1989 stand wie eine Eins und dem deutschen Volk geholfen hat.“ Er regte an, dass der Verein junge Leute finanziell unterstützen sollte, die gerne ein Seminar der Akademie besuchen würden, aber sich dies finanziell nicht leisten können. Diese Anregung fand positive Resonanz. Stiftungsdirektor und Vereinsmitglied Volker Bausch berichtete unter anderem über die Eröffnung der neuen Dauerausstellung im „Haus auf der Grenze“. Er dankte dem Förderverein für die vielfältige Unterstützung. Der koreanische Elektronikkonzern Samsung, welcher Tablets und Monitore für die neue Ausstellung sponserte, kündigte an, einen elektronischen Guide für den Wiesenfelder Turm zur Verfügung zu stellen. Bausch bestätigte, dass die Stiftung zwar über ein hohes Kapital verfüge, dieses Vermögen aber nicht verwenden darf, sondern nur den Anlageerlös daraus - ein schwieriges Unterfangen bei den derzeit niedrigen Zinssätzen.

Stefan Sachs



Fotos: Stefan Sachs